



Rika Tietjen (25) aus der Stadtbücherei in Glinde sorgt dafür, dass Emily (5) zur Meerjungfrau wird. In Schwimmpose wird die kleine Glinderin dann in ein Unterwasserfoto montiert. FOTO: SCHWEERS

Mit „Green Screen“ in ferne Welten eintauchen

BÜCHEREI App montiert Besucher in beliebige Fotos

Glinde. Einmal auf dem Mond spazieren, eine Meerjungfrau sein oder mit dem Lieblingsstar Armin Armposieren – das macht ein Programm in der Stadtbücherei, zumindest auf einem Foto, möglich. Bis Sonnabend, 17. August, steht ein sogenannter „Green Screen“ am Markt 2 bereit.

Ob Jung oder Alt, Rika Tietjen (25) und ihre Kolleginnen von der Stadtbücherei haben bereits 79-mal Besucher ins All oder an den Strand „geschickt“ – oder besser montiert. Rika Tietjen fand die Idee, die sie auf einer Fortbildung zu digitalen Medien aufschnappte, toll und begeisterte auch Büchereileiterin Anja Kairies. „Wir versuchen, unseren Lesern mit kleinen Mitteln möglichst viel zu bieten“, so Kairies. 80 Euro kostete die grüne Fotorolle, nur 5 Euro zahlte die Bücherei für die „Green Screen“-App.

Auf einem der 16 bücherei-eigenen Tablets ist das Programm installiert. Für die Nutzung lädt Rika Tietjen lizenzfreie Fotos von der Website www.pixabay.com herunter.



Und so sieht das Ergebnis aus: Emily schwimmt mit ihrer Flosse Seite an Seite mit einer Schildkröte.

FOTO: STADTBÜCHEREI

Dann kommen Leser wie die kleine Emily (5) auf sie zu und suchen sich ein Foto aus. Emily möchte gern eine Meerjungfrau sein. „Kein Problem“, sagt Tietjen und gibt der kleinen Glinderin Anweisungen zum Posieren vor dem „Green Screen“.

Die App sorgt dafür, dass nur Emily, nicht aber der grüne Hintergrund auf der Aufnahme zu sehen ist. Das Grün wird herausgefiltert. Mit ein paar Griffen positioniert Tietjen die Silhouette des Mädchens im Meer – eine passende Flosse gibt es gleich dazu.

Die Mitarbeiter der Büche-

rei versenden fertige Fotomontagen kostenfrei per E-Mail. Kinder und Jugendliche benötigen eine Einverständniserklärung ihrer Eltern, das entsprechende Formular gibt es auf der Homepage online unter www.stadtbuecherei-glinde.de.

Der „Green Screen“ soll zukünftig immer wieder aufgestellt werden, etwa um zu Weihnachten ausgefallene Postkartenmotive zu kreieren. „Hauptsächlich geht es um den Spaßfaktor. Wir wollen aber auch zeigen, dass Bibliothek mehr als Bücher heißt“, sagt Anja Kairies. aksc